



WISSENSWERTES zu den Offshore-Windpark-Ausschreibungen

N-12.2

- 2.000 MW
- 3. Quartal 2030
- **Invest: 7 Mrd. € ***
- Gebk.: **3,12 Mrd. €**
- **bp OFW Management 3 GmbH**

N-12.1

- 2.000 MW
- 3. Quartal 2030
- **Invest: 7 Mrd. € ***
- Gebk.: **3,75 Mrd. €**
- **North Sea OFW NI2-1 GmbH & Co. KG**

N-11.1

- 2.000 MW
- 3. Quartal 2030
- **Invest: 7 Mrd. € ***
- Gebk.: **3,66 Mrd. €**
- **bp OFW Management 1 GmbH**

O-2.2

- 1.000 MW
- 3. Quartal 2030
- **Invest: 3,5 Mrd. € ***
- Gebk.: **2,07 Mrd. €**
- **Baltic Sea OFW O2-2 GmbH & Co. KG**

*Wind Europe Financing and investments trends 2022

DER WEG ZUM ZUSCHLAG:

Wie hoch muss die Förderung sein?:

Die Bieter der Ausschreibung waren aufgefordert, bis zum 01.06.23 zu erklären, dass sie an der Ausschreibung teilnehmen wollen, und wie hoch die Förderung sein muss (in €-Cent/ pro kWh), damit sie einen Offshore-Windpark (OWP) errichten.

Bei Null-Cent-Geboten: Welche Summe bietet Ihr für das Recht, einen OWP zu errichten?

Weil mehrere Bieter ihre Bereitschaft erklärt haben, auf den ausgeschriebenen Flächen neue Offshore-Wind-Projekte ohne Förderung zu errichten („Null-Cent-Gebote“) kam es zum „dynamischen Gebotsverfahren“. Bei diesem Verfahren mussten die Bieter ihre Bereitschaft für eine Zahlung bekanntgeben und der Bieter mit der höchsten Zahlungsbereitschaft erhielt den Zuschlag.

Das Gebotsverfahren ist dynamisch. In mehreren Gebotsrunden steigt der „Preis“ für das Recht, die Offshore - Anlage zu errichten. Die Gebotsstufen betragen im Grundsatz 30.000 €/ MW:

Was macht der Staat mit dem eingenommenen Geld?

Der Gesetzgeber beabsichtigt mit dem dynamischen Gebotsverfahren, wenn möglich Rückflüsse an den Staat zu generieren: 90 Prozent des Gesamtbetrags der Gebotskomponente gehen als "Stromkostensenkungskomponente" direkt an den anbindungsverpflichteten Übertragungsnetzbetreiber, 5 % als "Meeresnaturschutzkomponente" und 5 % als "Fischereikomponente" als zweckgebundene Zahlungen an den Bundeshaushalt.

Ergebnis:

Wie in Branchenkreisen erwartet, haben mehrere Bieter auf die Flächen geboten. Dies hat automatisch das dynamische Gebotsverfahren in Gang gesetzt. Die Bieter, die in der ersten Runde Null Cent geboten haben, wurden nicht öffentlich bekannt gegeben. Am 12.07.23 wurden die Ergebnisse des dynamischen Gebotsverfahren verkündet. Es steht somit fest, wer die OWPs errichten darf.

BEWERTUNG

des Ausschreibungsergebnisses



1. Die Ergebnisse der Auktionen unterstreichen die **Bereitschaft der Investoren**, den Ausbau dieser etablierten Technologie zu unterstützen – aber auch die **Attraktivität des deutschen Marktes**.
2. Klassische Öl- und Gasproduzenten finden auch in Deutschland den Weg in die Offshore - Technologie: **Begrüßenswert, da Energiewende als Ganze profitiert** und die Dekarbonisierung politisch erwünscht ist.
3. Ausgelöste Investitionen ebnen Weg für ein neues Wirtschaftswunder durch Offshore-Wind, ausgelöst durch Milliarden-Investitionen in den OWP-Ausbau.
4. Industriepolitische Maßnahmen müssen folgen: Forderungen des Bundestages an die Bundesregierung schnell umsetzen.
5. Branche sieht sich in ihrer Kritik an der unterlassenen Deckelung der dynamischen Gebotskomponente bestätigt, da auch im internationalen Vergleich eine hohe Gebotskomponente geboten wurde.

N-12.2

N-12.1

N-11.1

O-2.2

